

„Dem Hass keine Chance“

Jugendlicher Rapper aus Kattenturm ist Preisträger



Foto: Dennis Koka

Rapper Gjengis Arapi mit Jens Böhrnsen bei der Preisverleihung im Rathaus

Es war ein aufregender Moment für den Kattenturmer Rapper Gjengis Arapi, als er im vollen Rathaussaal vor dem Bürgermeister und vielen anderen Gästen seinen Song „Hass und Gewalt“ performte. Den langen Applaus hatte er sich verdient – für seinen Auftritt und als einer der Preisträger des Jugendwettbewerbs 2013 „Dem Hass keine Chance“, der am 05. Juni feierlich im Rathaus verliehen wurde. Beim diesjährigen Wettbewerb des Bremer Senats hatte der Jugendliche einen selbstgeschriebenen Rap-Song sowie ein zugehöriges, gemeinsam mit seinen MitschülerInnen der IS Obervieland gedrehtes Musikvideo eingereicht, welches Ausgrenzung und Mobbing in der Schule thematisiert und damit die Jury überzeugte. Die besondere Auszeichnung für sein Engagement

erhielt er vom Verein Erinnern für die Zukunft e.V. Anerkennung und weitere Anfragen kamen von vielen begeisterten ZuschauerInnen. Jugendliche Rapper aus Kattenturm und Arsten sind auch das Thema der Filmdokumentation „RAPPER on STAGE“ des Vereins zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA e.V.), die im Juni als Premiere im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO) gezeigt wurde. Die VAJA-StreetworkerInnen hatten Gjengis und andere jugendliche Rap-Talente beim 3. HipHop-Konzert im BGO (im November 2012) bei und nach ihren Auftritten filmisch begleitet. „Musik ist auch eine Art wie man sich ausdrückt und man kann auch beispielsweise Gefühle aufschreiben“, beschreibt Il-Jazz, der von den

Backups Sülo20 und AK28 unterstützt wurde. Und Ahmoo47, der bereits verschiedene Gigs hinter sich und eigene Videos im Internet hat, sagt „Kritik mag ich sehr, denn dadurch weiß ich wo ich mich verbessern kann bei den Texten“. In Live-Ausschnitten, Interviews und Fotos zeigt die etwa 20-minütige Dokumentation Einblicke in die Perspektiven der jungen Rapper: die Inhalte ihrer Texte, ihre Motivation und die Bedeutung des Musikmachens in ihren Lebenswelten. „Ich war sehr aufgeregt, es war ja auch mein erster Auftritt“, betont Gjengis am Anfang des Films. Von diesem Moment an bis hin zur Preisverleihung hat der Jugendliche viele weitere Erfahrungen auf der Bühne machen können, im Kontext von Beirat, Schulveranstaltungen oder Stadtteulfesten. Die junge Karriere hat gut begonnen. Respekt! Wiebke Aits, Stephanie Grafe

Filmdokumentation zu sehen unter:

www.youtube.com/watch?v=1RkdMqz4vdw